

# Wiesbadener Tagblatt.

No. 90.

Mittwoch den 18. April

1855.

## Gefunden:

Ein Messer, ein Schlüssel, ein Paar Handschuhe, ein Sonnenschirm, ein Taschentuch, ein Paar Filzschuhe.

## Zugelaufen:

Ein männlicher weiß und braun gefleckter Hühnerhund.

Wiesbaden, den 17. April 1855. Herzogl. Polizei-Commissariat.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 19. April Morgens 10 Uhr werden auf der Receptur-  
stube dahier folgende Domaniallacker auf eine Reihe von Jahren anderweit  
öffentlich verpachtet:

92 Ruthen  $8\frac{1}{2}$  Schuh, das dritte Stück aus dem Acker No. 9885 des  
Stoßbuchs und  $1\frac{2}{3}$  des Steuercatasters und Lagerbuchs aus dem  
Acker auf dem Mainzer Wege zwischen G. Fr. Cron und Jacob  
Weber, und

90 Ruthen  $87\frac{1}{2}$  Schuh, das dritte Stück aus dem Acker No. 9893 des  
Stoßbuchs und 1934 des Steuercatasters vor der Neumühle neben  
Christian Bücher und Rathsherrn Diez Wittwe.

Wiesbaden, den 16. April 1855. Herzogliche Receptur.  
1627 Körppen a. c.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 19. April Vormittags 9 Uhr läßt Herr  
Christian Matthes dahier vor seinem Wohnhause in  
der Langgasse noch brauchbare Baumaterialien, namentlich  
Tannen- und Eichenholz, 18 verschiedene Fenster, Thüren,  
Läden etc. versteigern.

Wiesbaden, den 14. April 1855.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

1575 Coulin.

## Bekanntmachung.

In Folge Auftrags der Herzoglichen Receptur dahier werden die wegen  
rückständiger Staatssteuer und Zehnten pro 1854 gepfändeten Gegenstände,  
bestehend in Mobilien aller Art, Montag den 23. April Nachmittags  
3 Uhr im Rathhaussaale meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 16. April 1855. Der Finanzrecutant.  
1628 Walther.

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 19. April Vormittags 10 Uhr werden in dem Dohheimer Gemeindewald Weissenberg 2r Theil:

2 Eichen- und 8 Buchen-Werkholzstämme von 166 Cubicfuß,

8½ Klafter buchenes Scheitholz,

390 Stück birkenne Deichseln und

3536 " gemischte Wellen

öffentlich meistbietend versteigert.

Dohheim, den 16. April 1855.

Der Bürgermeister.  
Hartmann.

61

### Bekanntmachung.

Dienstag den 24. April Morgens 10 Uhr werden in dem Auringer Gemeindewald Distrikt Bechtewald:

74¾ Klafter buchen Scheitholz,

9½ " gemischtes Holz,

10¾ " Stöckholz,

6 buchenne Werkholzstämme,

3800 Stück buchenne Wellen,

800 " Spachgerten

öffentlich versteigert.

Auringen, den 10. April 1855.

Der Bürgermeister.  
Rös.

131

### N o t i z e n.

Heute Mittwoch den 18. April,

Vormittags 9 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung der dem Leihhause dahier verfallenen Pfänder in dem Rathhause.

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in den Domanial-Waldungen Fürstenroth 4r Theil, Kloppenheimerrain 2r Theil und Pferdeweide, Gemarkung Neuhof, Oberförsterei Platte. (S. Tagblatt No. 85.)

Da bei gegenwärtiger Versteigerung die Leihhaus-Anstalt geschlossen ist, bringe ich mein Geschäft als beeidigter Leihhaus-Mäkler und Schneider dem hiesigen Publikum in empfehlende Erinnerung.

1588

Heinrich Friedersdorff, kleine Burgstraße No. 9.

### Hôtel de Hollande à Strasbourg.

Die Uebernahme des obigen Hôtels erlaube ich mir mit dem Anfügen bekannt zu machen, daß ich mich bestreben werde, durch freundliche Aufnahme und gewissenhafte Bedienung das Vertrauen der mich beehrenden Gäste zu rechtfertigen.

1417

Carl Perrin.

Unterzeichneter bringe hiermit zur Nachricht, daß mein Atelier nunmehr obere Louisenstraße No. 15 ist, und empfehle mich zu geneigten Aufträgen aller in meinem Fach vorkommenden Arbeiten, besonders für Grabmonumente in Sandstein und Marmor.

Wiesbaden, im April 1855.

A. Wenk, Bildhauer.

1629

Diejenigen, welche Forderungen an die **Theodor Freinsheim Erben** oder an den Unterzeichneten zu machen haben, werden aufgefordert, binnen 14 Tagen ihre Rechnungen einzureichen. Ebenso werden alle Diejenigen aufgefordert, welche noch Zahlungen an oben Genannte, wie an den Unterzeichneten zu machen haben, solche binnen 14 Tagen zu leisten, widrigenfalls die Forderungen einem Anwalte übergeben werden.

Wiesbaden, den 18. April 1855.

1630

**Pb. Freinsheim**, im Ritter.

Zur bevorstehenden Saison empfehle ich mein

## **Polster- und Holzmöbel-Lager**

nebst einer großen Auswahl Tischdecken, Vorlagteppichen, Wachstüchern, gemalten Rouleaux, Vorhang- und Möbelstoffen, die aus's Vollständigste und Geschmackvollste neu assortirt habe, unter Zusicherung reeller Bedienung und äußerst billiger Preise.

1557

**L. Dams**, Hof-Tapezierer,  
Burgstraße No. 7.

**Herrnkleider** werden fortwährend gestickt und gereinigt bei  
286 **Adam Jung**, Herrnmühlweg No. 11.

Meine Wohnung ist **Sonnenberger Thor No. 6.**

**W. Wülfighoff**,  
1452 **Klavier- und Gesanglehrer.**

**Beltinger Moselwein**, vorzügliche Qualität, der sich besonders zu  
Maiwein eignet, per Flasche 36 fr.,

**Maiwein** per Flasche 42 fr.,

**Maiweinessenz** per Fläschchen 9 fr., zu 2 Flaschen Wein,

1472

bei **H. Wenz**, Conditior.

Allen meinen geehrten Kunden von hier und auswärts mache ich die ergebenste Anzeige, daß von Anfang dieses Monats mein Arbeits-Local verlegt und bedeutend vergrößert habe und nun vollkommen im Stande bin, jede Bestellung aus's schnellste und geschmackvollste auszuführen, sowohl im Feinsten der **Conditorei**, als auch in geringeren und demnach auch sehr billigen Confectsorten, welche besonders den Herrn Wiederverkäufern in der Umgegend vortheilhaft sind und denselben noch billiger abgeben kann; auch nur sehr hübsches, leichtes und wohlsmekendes Backwerk liefere.

1631

**Jacob Ott**, Conditior in Biebrich.

## **Quartett-Berein.**

Heute Abend präcis 8 Uhr  
**Probe.** 192

Ich wohne jetzt **Mexnergasse No. 12** bei Herrn Kaufmann Koch.

**G. Müller**, Bader. 1584

Auch können daselbst noch einige Mädchen das Weißzeugnähen erlernen.

Montag den 23. April beginnt ein neuer Cours in dem  
1578

**Institute Geyer.**

**Tannusstraße No. 16** sind **Dickwurz** zu verkaufen.

1632

Die Wahlmänner zu der am 21. d. M. in Limburg stattfindenden Deputirten-Wahl werden auf heute Abend 8 Uhr zu einer Besprechung in's **Hôtel Düringer** eingeladen.

1633

## Großes Lager aller Sorten Chocoladen bei **J. Havemann**, Webergasse 46.

Aus den beiden berühmtesten Fabriken Deutschlands: Jourdan & Timäus in Dresden und C. G. Gaudig in Leipzig, sind soeben wieder frische Zusendungen eingetroffen, als:

Gewürz-Chocoladen à 21, 24, 28, 30, 36, 40, 44, 48 fr. per Pfund,

Banille-Chocoladen à 40, 44, 48, 54 fr., 1 fl., 1 fl. 12 fr., 1 fl. 30 fr.  
per Pfund,

Gesundheits-Chocoladen mit Zucker ohne Gewürz à 32, 36, 42, 48 fr.  
per Pfund,

Cacaomassen ohne Zucker u. ohne Gewürz 36, 42, 48, 54 fr., 1 fl. per Pfd.,

Isländisch-Moos-, Gersten-, Carageen-, Salep-, Brust- und Wurm-Chocoladen à 45 fr., feinstes entöltes Cacaopulver à 48 fr., Racahout des Arabes 36 und 40 fr., Suppen-Chocolade oder Contant 24 fr. per Pfund.

Was in der Chocoladen-Fabrikation hinsichtlich der Güte und Billigkeit geleistet werden kann, wird von diesen beiden Fabriken erreicht, und sind somit, selbst die billigsten Sorten, als durchaus reine Waare zu empfehlen.

1634

**J. Havemann**, Webergasse 46.

## Reinschmeckenden Kaffé

zu 28, 30, 32, 36 fr. und Mokka zu 40 und 48 fr., Melis zu 19 und 20 fr. (im Brode billiger) verschiedene Sorten vorzüglichen Thee, Chocoladen, Cacaomasse, sowie ächtes Eau de Cologne empfiehlt

**Carl Bergmann Wittwe**,

1635

Langgasse No. 26.

## Ziehung der Königl. Sardinischen Frs. 36 Loose

am 1. Mai a. c.

Haupttreffer Francs 30,000. — 4000. — 2000. rc.

Original-Loose coursmäßig und für diese Ziehung à 1 fl. 30 fr.  
das Stück bei

**Hermann Strauss**,

1636

Connenberger Thor No. 6.

Westphälische Schinken, Savelatwürste, Blaseschinken in allen Größen, sowie Frankfurter Bratwürstchen stets frisch bei

1558

**Chr. Ritzel Wittwe**.

# Biebrich.

Den geehrten Wiesbadenern bringe ich hiermit meine **Conditorei** in empfehlende Erinnerung mit dem Bemerken, daß täglich sehr schöne und reiche Auswahl mürber, als feinsten süßer Backwerke und gute und billige in die Conditorei einschlagende Getränke in vorzüglicher und auch hinlänglich anerkannter Güte stets vorräthig sind.

Recht freundlichst ladet ein

1631

**Jacob Ott**, gegenüber dem Gewächshaus.

Für unsere Suppenanstalt von Herrn **Stuber** auf der Kaufmannsmühle ein Malter Vorschufmehl und von Ungenannten durch **Frl. von Massenbach** 3 fl. als Geschenk erhalten zu haben, bescheinigt mit herzlichem Dank

Wiesbaden, den 16. April 1855.

101

**Der Vorstand des Frauenvereins.**

Bei **Joh. Aug. Meissner** in Hamburg ist neu erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Flügel's Dr. J. G.** Practical Dictionary of the English and German languages in 2 parts.

Zweiter Abzug, 1854.

Preis für beide Theile bei 2144 Seiten gr. 12° nur fl. 9.

Zu beziehen durch die

**Buchhandlung von Chr. W. Kreidel,**

1

Langgasse 25.

Vorzügliche holländische geschälte **Gerste** zu 8, 9, 10 und 12 fr. per Pfund, vorzüglichen **Reis** zu 7, 8, 9, 10 und 12 fr. per Pfund bei

1593

**P. Koch.**

Die Unterzeichneten machen einem verehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß sie das **Frottiren** (Zimmerbahnen) der Fußböden im einzelnen, sowie derselben überhaupt von ganzen Gebäuden nunmehr in Gesellschaft übernehmen, versprechen reelle Bedienung und bemerken, daß eine jede Bestellung bei **H. Kopp**, Neugasse No. 4, gemacht werden kann.

Wiesbaden und Biebrich, im März 1855.

1081

**H. Kopp & D. Stöger.**

Sehr schöne **Oleander** und große **Cypressen**, sowie schöne **Georginen** sind zu haben bei **G. Hofmeyer**, Gärtner. 1331

**Arac-**, **Ananas-** und **Rum-Punschessenz** à 1 fl. 30 fr. und 1 fl. 45 fr., **Punschessenz** (Düsseldorfer) à 1 fl. 36 fr. und 1 fl. 45 fr., alle Sorten bittere und wohlgeschmeckende **Liqueure**, **Limonade gazeuse** und **Sodawater** bei

4237

Conditor **H. Wenz.**

Kleine **Schwalbacherstraße** No. 1 sind ein **Schwarzkopf**, eine schlafende **Amsel**, eine **Drossel** und eine **Steindrossel** zu verkaufen. 1637

Durch **Schulpedell Mey** sind aus einem Keller der neuen Schule gute **Kartoffeln** abzugeben. 1638

Es ist ein guter **Crystall-Kronleuchter** wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1639

Schöner **deutscher** und **ewiger Kleesaamen**, für dessen Güte garantirt wird, bei **J. G. F. Striller.** 1640

**Wicken** und **Gerste** zum Säen

1641

in der **Mühle** in der **Metzgergasse.**

Der Lehrkursus für das Sommersemester in der Unterrichtsanstalt der Unterzeichneten beginnt Donnerstag den 19. April 1855.

1531

**C. Bernhardt.**

Unterzeichnete empfiehlt sich im Wollschlumpfen.

1642

**Fr. Wuth**, Neugasse No. 4.

Mehrere in den hiesigen Gymnasien eingeführte noch gut erhaltene griechische und lateinische Lehrbücher sind billig abzugeben. Das Nähere bei Herrn Buchbinder **Schellenberg**, Mühlgasse. 1643

**Römerberg** No. 27 ist eine Raute **Rubdung** zu verkaufen. 1596

**Heidenberg** No. 58 ist eine Grube **Dung** zu verkaufen. 1482



Es ist ein junges schwarzes **Wachtelhündchen** entkommen, weshalb gebeten wird, wenn dasselbe Jemand zugelaufen ist, oder sonst Auskunft darüber gegeben werden kann, solche **Louisenplatz 4** eine Stiege hoch gegen Belohnung mittheilen zu wollen. 1644



Ein junger **Pommerhund** mit weißlichem Kopf und schwarzen Ohren hat sich verlaufen. Dem Ueberbringer eine Belohnung **Michelsberg** No. 6. 1645

### Gesuche.

Ein Mädchen, welches die Küche versteht und sich der Hausarbeit unterzieht, wird gesucht. Nur auf solche, welche es nachweisen können, wird reflectirt. Näheres in der Expedition d. Bl. 1487

Ein ordentlicher Junge kann in die Lehre treten bei Buchbinder **C. Reip**. 1646

Ein braver Junge kann bei einem Schreiner in die Lehre treten. Das Nähere zu erfragen in der Expedition d. Bl. 1601

Ein Junge von hier kann bei einem hiesigen Schneider in die Lehre treten. Näheres in der Expedition d. Bl. 1566

**Schwalbacherstraße** No. 25 kann ein Gymnastast Kost und Logis erhalten. 1647

Ein Junge kann in die Lehre treten bei

**Tapezierer Zimmermann**. 1648

Es wird ein Klavier zu mietthen gesucht. Von wem, ist in der Expedition dieses Blattes zu erfahren. 1649

Man wünscht eine gebrauchte, aber noch gut erhaltene **Klavierschule**, am liebsten die von **Hüntten**, zu kaufen. Näheres in der Exped. 1650

Eine einzelne Dame sucht auf den 1. Juli in einer freundlichen Straße ein Logis von 3 hellen Zimmern, Küche, Keller und Holzstall. Offerten beliebe man unter Chiffre **F. S.** in der Exped. d. Bl. abzugeben. 1651

**5000 fl.** werden zu  $4\frac{1}{4}$  bis  $4\frac{1}{2}$  % mit halbjähriger Zinszahlung gegen doppelten Einsatz an solide Leute gesucht, sowie Nachweisung von vortheilhaften Ankäufen von Landgütern jeder Größe. Das Nähere bei

**J. J. Krämer** in Höchst a. M. 1399

**950 fl.** Vormundschaftsgeld sind vom 1. Juli l. J. auszuleihen bei **Wagnermeister Nicolai**, Steingasse 21. 1652

**Wiesbaden**, 17. April. Bei der gestern in Frankfurt fortgesetzten Ziehung der 6. Klasse 127. Stadtlotterie fielen auf nachstehende Nummern die beigefügten Hauptpreise: No. 6620 fl. 4000; No. 13342 und 18594 jede fl. 1000.

# Bur Unterhaltung.

## Better und Base.

Eine Geschichte aus dem Waadtlande.

(Fortsetzung aus No. 89.)

Ob schon mager und von kleinem Wuchs, hatte der alte Bauer jene lebhafteste Beweglichkeit an sich, welche weniger auf Kraft, als auf fieberische Nüchternheit deutet. Seine Kleidung bestand in einem vollständigen Anzuge von gelblicher grober Leinwand, die auf allen Nähten gebleicht war. Das schwindende Abendlicht ließ den Hohlweg in der Berglehne ganz im Schatten, beleuchtete aber noch das an der Bergseite des Wegs ansteigende Feld und hüllte die Gestalt des Betterers in einen röthlichen Schein, der ihm etwas beinahe diabolisches gab. Martha vermochte den Blick nicht von dieser Art Vision abzuwenden, und so oft sich Barmou halb nach ihr umwandte, fühlte sie vor Schreck das Blut in ihren Adern gerinnen.

Nach einigen Windungen des Wegs, der dem Gehänge des Berges folgte, gewahrten alle drei die Dächer von Les Morneux, die aus einem Kranze von Kirschbäumen hervorblickten. Nach der Anzahl der Werkzeugschuppen und der Geräumigkeit der Düngergrube zu schließen, die sich vor dem Stalle ausbreitete, mußte das Gut für die dortigen Verhältnisse ein ziemlich bedeutendes seyn. Sobald das Geräusch der Schleife vernehmbar wurde, sprangen eine Magd und ein junger Knecht hinzu und wollten beim Ausspannen und Abladen helfen; allein Barmou jagte sie hinweg.

„Geht an Eure eigene Arbeit, Ihr Faulenzer!“ rief er; „braucht man denn vier Personen dazu, um eine Kuh in den Stall zu bringen? da seht mir doch Einer, wie das Volk immer auf der Lauer liegt, um müßig zu gehen! So viel man Knechte hält, so viel hat man Tagediebe, die dem lieben Gott den Tag und dem Herrn das tägliche Brod aus der Tasche stehlen!“

Der junge Bursche und die Savoyardin hörten die letzten Worte schon nicht mehr; schon bei dem ersten Anruf des Herrn waren sie eilends wieder in's Haus zurückgekehrt. Jacques selber aber spannte unter fortwährendem Schelten die Kuh von der Schleife ab, und François führte das Thier in den Stall, während Barmou selber einen Arm voll Futter von der Schleife nahm und in den Stall hinein trug. Martha stand einige Schritte entfernt und wußte nicht, was sie in der Verlegenheit machen sollte, nahm aber endlich den Rest der Maisstengel von der Schleife auf und versah damit die Kausen des Viehs. Barmou ließ sie gewähren, ohne ein Wort dazu zu sagen, und trat ins Haus, wohin sie ihm folgte.

Erst hier gönnte er ihr eigentlich das Wort. Seine grauen Augen fest auf sie bestend, schien er sich eine Weile an ihrer Verlegenheit zu weiden und hub dann barsch an: „Da bist Du also endlich? Hat sich Deine Mutter doch noch entschlossen, Dich hierher zu schicken? Nun ins Henkers Namen, es war noch gerade Zeit. Noch acht Tage und ich hätte Euch alle Treue und Glauben entzogen, denn, weißt Du, es ist eine große Gefälligkeit von meiner Seite, daß ich Euch Beiden erlaube, daß Du mir die Schuldigkeit Deines Vaters abverdienen darfst!“

„Meine Mutter hat es auch dafür angesehen, und wir danken Euch recht dafür,“ versetzte das Mädchen schüchtern.

(Fortf. folgt.)

# **Wiesbadener tägliche Posten.**

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½ Uhr.

Limburg (Eilwagen).

Morgens 6½ Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Morgens 8 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abds. 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

# **Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.**

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

5 Uhr. 45 Min.

2 Uhr. 15 Min.

8 " 15 "

5 " 35 "

10 " 15 "

8 " 25 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr. 30 Min.

2 Uhr. 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

10 " 5 "

Deutsche Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr. 50 Min.

1 Uhr. 35 Min. \*)

9 " — "

5 " 20 "

11 " 20 " \*)

\*) Direkt nach Paris.

## **Cours der Staatspapiere.**

Frankfurt, 17. April 1855.

|                                    | Pap. | Geld |                                  | Pap. | Geld |
|------------------------------------|------|------|----------------------------------|------|------|
| Oesterreich. Bank-Aktien . . .     | 941  | 936  | Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.  | 36½  | 36½  |
| 5% Metalliq.-Oblig.                | 63½  | 63½  | Friedr.-Wilh.-Nordb.             | 45½  | 45½  |
| 5% Lmb. (i. S. b. R.)              | 81½  | 81½  | Gr. Hessen. 4½% Obligationen .   | 99½  | 98½  |
| 4½% Metalliq.-Oblig.               | 55½  | 55½  | 4% ditto                         | 94½  | 94½  |
| fl. 250 Loose b. R.                | 94½  | 94½  | 3½% ditto                        | 90½  | 90½  |
| fl. 500 ditto                      | —    | 172  | fl. 50 Loose . . . . .           | 107½ | 107½ |
| 4½% Bethm. Oblig.                  | 59   | —    | fl. 25 Loose . . . . .           | 30½  | 30½  |
| Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B. | —    | —    | fl. 25 Obligationen .            | 96½  | 95½  |
| Preussen. 3½% Staatsschuldseh.     | 85   | 84½  | 3½% ditto v. 1842                | 83½  | 83½  |
| Spanien. 3% Inl. Schuld . . .      | 31   | 30½  | fl. 50 Loose . . . . .           | 69   | 68½  |
| 1% . . . . .                       | 17½  | 17½  | fl. 35 Loose . . . . .           | 40½  | 40½  |
| Holland. 4% Certificate . . .      | 90½  | 90½  | Nassau. 5% Oblig. b. Roths.      | —    | 101½ |
| 2½% Integrale . . .                | 61½  | 61   | 4% ditto                         | 98½  | 98½  |
| Belgien. 4½% Obl. i. F. à 28 kr.   | 92½  | 92½  | 3½% ditto                        | 90½  | 89½  |
| 2½% " b. R.                        | 53½  | 53   | fl. 25 Loose . . . . .           | 27½  | 27½  |
| Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.      | 90   | 89½  | Schm. Lippe. 25 Thlr. Loose      | 27½  | 27½  |
| 3½% Obligationen .                 | 84½  | 84   | Frankfurt. 3½% Ohlig. v. 1839    | 95½  | 95½  |
| Ludwigsh.-Bexbach                  | 127  | 126½ | 3½% Oblig. v. 1846               | 95½  | 95½  |
| Württemberg. 4½% Oblig. bei R.     | 98   | 97½  | 3% Obligationen .                | 87½  | 87½  |
| 3½% ditto                          | 83½  | 83½  | 3% Bankactien . . .              | 107½ | 106½ |
| Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.  | —    | 85   | Taunusbahnaktien .               | 302  | 300  |
| Sardinische Loose .                | 40½  | 40½  | Amerika. 6% Steks. Dl. 2. 30.    | 112½ | 112  |
| Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.   | 98   | 97½  | Frankfurt-Hanauer-Eisenbahn .    | 92½  | 92½  |
| Polen. 4% Oblig. de fl. 500        | —    | 79½  | Vereins-Loose à fl. 10 . . . . . | 9    | 8½   |

## **Wechsel in fl. süddeutscher Währung.**

|                                 |      |      |                                 |      |      |
|---------------------------------|------|------|---------------------------------|------|------|
| Amsterdam fl. 100 k. S. . . . . | 99½  | 99   | London Lst. 10 k. S. . . . .    | 118½ | 118½ |
| Augsburg fl. 100 k. S. . . . .  | 120  | 119½ | Mailand in Silber Lr. 250 k. S. | 100½ | 99½  |
| Berlin Thlr. 60 k. S. . . . .   | 106½ | 106½ | Paris Frs. 200 k. S. . . . .    | 93½  | 93½  |
| Cöln Thlr. 60 k. S. . . . .     | 106½ | 106½ | Lyon Frs. 200 k. S. . . . .     | 93½  | 93½  |
| Hamburg MB. 100 k. S. . . . .   | 88½  | 87½  | Wien fl. 100 C. k. S. . . . .   | 94½  | 94½  |
| Leipzig Thlr. 60 k. S. . . . .  | 106½ | 106½ | Disconto . . . . .              | —    | 3%   |

## **Gold und Silber.**

|                               |                               |                              |
|-------------------------------|-------------------------------|------------------------------|
| Pistolen . . fl. 9. 35-34     | 20 Fr.-St. . . fl. 9. 21½-20½ | Pr. Cas.-Sch. fl. 1. 46½-46½ |
| Pr. Frdrdor . 10. 3-2         | Engl. Sover. . 11. 45-43      | 5 Fr.-Thlr. . . —            |
| Holl. 10 fl. St. . 9. 42½-41½ | Gold al Mco. . 376-374        | Hechh. Silb. . 24. 30        |
| Rand-Ducat. . 5. 33-32        | Preuss. Thl. . 1. 46½-46½     |                              |

(Coursblatt von S. Sulzbach.)

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.